

Ein merkwürdiges Dingens. Und noch eins.

Wenn wir als Kinder nicht genau wussten, wie der Gegenstand richtig bezeichnet wird, haben wir ihn „das Dingsbums“ oder „das Dingens da“ genannt.

In einer meiner letzten Kolumnen hatte ich das kreative Ratespiel erwähnt, bei dem man Kindern ein Dingens zeigt und die dann über dessen Verwendung und Bezeichnung spekulieren sollen. Kürzlich habe ich für uns zwei Sachen erworben, die sogar für schlaue Erwachsene ein Rätsel darstellen könnten. Also, dachte ich, präsentiere ich doch mal Ihnen hier diese zwei merkwürdigen Gegenstände, deren Bedeutung sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Obwohl, bestimmte Erwachsenengruppen kennen sich damit wahrscheinlich aus. Welche Gruppen? Das verrate ich Ihnen als kleine (oder große) Hilfe weiter unten. Hier ersteinmal die Fotos:



Tja, warum besitzt das eine Ding solche beweglichen Schieber und wozu dienen die Löcher? Vielleicht eine Art Mause Falle für Käfer oder Küchenschaben? Habe ich damit schon zu viel verraten?

Und das andere Teil schaut fast wie eine Art Alien aus... kennen Sie den Film mit den Monster-Sandwürmern? Ich kann verraten, dass... ach, ich stelle Ihnen mal bei dieser Gelegenheit eine besondere Hilfe-Methode vor, die Sie auch bei anderen Ratespielen anwenden können:

Ich nenne nacheinander fünf Einzelheiten oder Eigenschaften des Gegenstands und Sie starten nach jedem Satz einen Rateversuch!

Also, die Merkmale zum ersten Gegenstand:

- Das Ding ist aus schwerem, abwaschbarem Holz. Erraten? Dann 5 Pluspunkte.
- Das Ding ist ungefähr so groß wie ein Eßsteller. Geraten? 4 Pluspunkte.
- Das Ding hat etwas mit der Nahrungsaufnahme zu tun. Herausgefunden? 3 Pluspunkte.
- Mit dem Ding lernen die Benutzer etwas. Und... klar jetzt? Dann 2 Pluspunkte.
- Hunde freuen sich, wenn sie die Löcher gefüllt antreffen. Jetzt geraten? 1 Pluspunkt.

Wenn Sie bis hierhin die Funktion nicht erkannt haben, kann ich Ihnen leider gar keine Punkte geben. Aber Sie sollen trotzdem nicht unwissend bleiben: Die Auflösung gebe ich Ihnen hier unten im letzten Absatz meiner Kolumne!

Nun zum zweiten Gegenstand:

- Innen drin gibt es einen batteriebetriebenen kleinen Ventilator. 5 Punkte, wenn erraten.
- Nein, es handelt sich nicht um einen Mini-Heizlüfter. Jetzt herausgefunden? Dann 4 Punkte.
- Da wird Luft reingesaugt und dann kommt die etwas verändert wieder raus. Geraten? Also dann gibt es 3 Punkte.
- Menschen mit Auto, Wohnmobil oder Campingwagen können das Teil gut gebrauchen. Ja? 2 Punkte.
- Im Ding gibt es unten einen Behälter für Wasser und darüber eine Art Salzklumpen. So, nun nur noch 1 Pluspunkt. Aber immerhin.

Und jetzt die Auflösung:

Beim ersten Dings handelt es sich um ein spielerisches Trainingsgerät für junge Hunde. In die Löcher werden Leckerli gelegt und die Intelligenz des Hundes wird gefordert, weil er lernt, die Schieber zu betätigen, um an alle Futterteilchen zu kommen. Gekauft für unseren Mops namens „Puh“ (Sie kennen das britische Kinderbuch „Pooh, der Bär“?!).

Das zweite Dings ist ein Luftentfeuchter, damit sich in feuchten Kellern oder im Winter im Wohnmobil an Wänden und Fensterscheiben kein Kondenswasser und später dann Schimmel bildet. Da befindet sich ein Speziialsalz drin, das die Feuchtigkeit der herein gewirbelten Luft aufsaugt und dann als Wasser in den Behälter abtropfen lässt. Brauchen wir für unser Reisemobil. Verhindert auch das lästige Beschlagen der Windschutzscheibe innen, wenn man im Winter mit dem noch kalten Auto losfährt. Dafür sehr nützlich und ebenso für ein kleines Ratespiel! Da hat sich der Kauf doch doppelt gelohnt.

ulrichbaer@aol.com

Das war meine Kolumne für die IDEEN-KISTE Nr. 40 Frühjahr 2025 (C).